

Motorik und Merkfähigkeit im Test



[Rees](#), 12.03.2009, Gisela Behrendt



Die Halderner Regenbogenkinder nehmen an einer Studie teil. Sie werden beobachtet, um herauszufinden, welche Auswirkungen Entspannungsübungen auf die Entwicklung von Mädchen und Jungen im Kindergartenalter haben.

17 Kinder des Familienzentrums Regenbogen sind in Bezug auf ihren Entwicklungsstand getestet worden, und ab der nächsten Woche geht es dann los. Für ein Jahr nehmen sie an dem Forschungsprojekt über die „Wirkungsweisen von Entspannungsverfahren auf die Entwicklung von Vier- bis Fünfjährigen“ teil. Durchgeführt wird es vom Duisburger Institut für Sozialpädagogische Weiterbildung, Beratung und Publizistik, deren Leiterin Ina Welzenbach die Erzieher schulte, die Eltern informierte und das gesamte Projekt wissenschaftlich begleitet. Nicht nur in Haldern, sondern auch in zwei Duisburger Kindergärten. „Bis jetzt liegen nämlich noch keine Studien vor, die die Auswirkungen von Entspannungsübungen auf die Entwicklung von Kindern im Kindergartenalter belegen“, erläutert sie und hofft auf positive Ergebnisse. Die Erzieherinnen Birgit Druschel und Elke Beiering werden dann drei Mal in der Woche in der Turnhalle mit ihren „Versuchskaninchen“ folgende Übungen für jeweils dreißig Minuten durchführen: Yoga, autogenes Training, Phantasiereisen, progressive Muskelentspannung, Kinesiologie, BrainGym, Klangreisen mit Massagen und Atemübungen. Und werden die Auswirkungen dieser Übungen alle drei Monate nach einem standardisierten Verfahren testen.

Dazu hat man drei Gruppen gebildet: Die erste ist die so genannte Null- oder Vergleichsgruppe, die keine Entspannungsübungen macht, aber eben zum Vergleich mitgetestet wird. Die zweite Gruppe nimmt nur an den Übungen im Familienzentrum teil, während die Kinder der dritten Gruppe noch vier Mal in der Woche zusätzlich die Übungen zu Hause mit ihren Eltern durchführen.

Die Ergebnisse sollen dann zeigen, dass die konsequente Anwendung von Entspannungsübungen schon im Vorschulalter positive Auswirkungen auf verschiedene Entwicklungsbereiche hat. Zum Beispiel auf die Konzentration, Wahrnehmung, Motorik, Merkfähigkeit, Kommunikation oder das Sozialverhalten. Neben dem Spaß an den Übungen können sich die Kinder auch auf einen Geldpreis freuen, denn die Studie wird bei einem Wettbewerb eingereicht. Daumen drücken heißt die passende Übung dazu. beh